

Vier weitere mit Quecksilber belastete Parzellen werden in die laufende Sanierungsplanung integriert

- **Neben den bisherigen Untersuchungen wurden weitere 26 Parzellen bzw. 134 öffentliche Flächen geprüft, von den letzteren sind rund 90% unbelastet.**
- **Lonza nimmt vier weitere sanierungsbedürftige Parzellen in die bestehende Planung auf, mit dem Ziel, diese raschmöglichst zu sanieren.**

aufzeigen. Anschliessend wird die Sanierungsplanung erstellt, mit dem Ziel, die Sanierungen noch vor dem Saisonbeginn 2019 abzuschliessen.

Visp, 11. Oktober 2018 – Neben den laufenden Sanierungsarbeiten in den Siedlungsgebieten und den ergänzenden technischen Untersuchungen in den landwirtschaftlichen Gebieten, werden in einem definierten Perimeter zwischen Niedergesteln und Brig auch bei jedem Bauvorhaben Quecksilberuntersuchungen durchgeführt. Damit soll sichergestellt werden, dass kein mit Quecksilber belastetes Material in Umlauf gebracht wird. Parallel dazu wurde durch die Lonza AG in Absprache mit der Dienststelle für Umwelt (DUW) in diesem Perimeter die Untersuchung von öffentlichen Flächen mit sensibler Nutzung (z.B. Kinderspielplätze, Sportplätze und Schulhöfe) veranlasst. Die insgesamt 134 Flächen wurden in Rücksprache mit den Gemeinden festgelegt.

Die Untersuchungsergebnisse ergeben, dass 120 Flächen (rund 90%) unbelastet sind. Von den 24 Parzellen ist eine belastet aber nicht sanierungsbedürftig. Vier Parzellen müssen saniert werden. Dabei handelt es sich um den Nebenplatz des Sportplatzes in Baltschieder und drei Parzellen beim Camping des Thermalbades Brigerbad. Eine im Jahr 2016 von der Universität Zürich im Auftrag des Kantons durchgeführte Studie zeigt keine Hinweise für eine Beeinträchtigung der Gesundheit der Bevölkerung ([Untersuchungsbericht Universität Zürich](#)). Auch bei diesen Parzellen kann davon ausgegangen werden, dass für die Nutzer keine Gesundheitsgefährdung bestanden hat.

Diese weiteren vier Parzellen werden von Lonza in die bestehende Sanierungsplanung integriert. Damit für den Campingplatz kein Unterbruch in der Nutzung erfolgt, wird diese Planung vorgezogen. Aus diesem Grund hat Lonza die 2. Etappe der Untersuchungen bereits für kommende Woche angeordnet. Diese soll die Quecksilberbelastung genauer eingrenzen und somit den Sanierungsaufwand detaillierter

